
Inhaltsverzeichnis

I.	Gegenstand der Untersuchung	7
II.	Zentrales Ziel des Fusionsgesetzes: Ermöglichung von Umstrukturierungen	7
III.	Die Realität: Zwei von vier Umstrukturierungsformen kommen in der Praxis kaum vor	8
IV.	These 1: Der Grund liegt in den weit gehenden Gläubigerschutzbestimmungen des Fusionsgesetzes	10
A.	Solidarische Haftung	10
1.	Solidarische Haftung bei der Spaltung	10
2.	Solidarische Haftung bei der Vermögensübertragung	12
B.	Sicherstellungspflicht	15
1.	Sicherstellungspflicht bei der Spaltung	15
2.	Sicherstellungspflicht bei der Vermögensübertragung	16
V.	These 2: Dem Gesetzgeber ist ein unbewusster Wertungsfehler unterlaufen	18
A.	Der Benchmark: Gläubigerschutz bei der Aktiengesellschaft ausserhalb des Fusionsgesetzes	18
B.	Gläubigerschutz bei der Aktiengesellschaft gemäss Fusionsgesetz	21
VI.	These 3: Die Gläubigerschutzbestimmungen des Fusionsgesetzes sind restriktiv auszulegen	23
VII.	Beantwortung einiger zentraler Fragen	25
A.	Zulässigkeit der Vermögensübertragung durch Singularsukzession	25
B.	Zulässigkeit der Spaltung in zwei Schritten	30
C.	Verjährung der solidarischen Haftung bei der Spaltung	33
D.	Verjährung der solidarischen Haftung bei der Vermögensübertragung	38
E.	Zurückhaltung bei der Sicherstellungspflicht	39
1.	Sicherstellungspflicht bei der Spaltung	39
2.	Sicherstellungspflicht bei der Vermögensübertragung	42
VIII.	Ein paar Schlussbemerkungen und ein Aufruf zur Teilrevision des Fusionsgesetzes	43